



AUSGEGEBEN AM
5. FEBRUAR 1932

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 543 414

KLASSE 77f GRUPPE 19

77f B 237. 30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 21. Januar 1932

Bing Werke vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges. in Nürnberg

Spiritusvergaserlampe für Spielzeugdampfmaschinen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. September 1930 ab

Spiritusvergaserlampen für Spielzeugdampfmaschinen, -lokomobilen u. dgl. mit einer Abzugsöffnung in der Behälterdecke für die sich im Behälter entwickelnden Brennstoffgase sind bekannt. Wenn der Behälter gegen die genannte Abzugsöffnung hin schief steht, was beim Fahren auf geneigter Bahn vor- kommt, so bildet sich auf der der Abzugsöffnung gegenüberliegenden Seite des Brennstoffbehälters ein abgeschlossener Raum, der mit der Abzugsöffnung nicht mehr in Verbindung steht. Die Folge davon ist, daß der Brennstoff durch den in diesem Raum sich bildenden Gasüberdruck aus der Abzugsöffnung herausgespritzt und entzündet wird, obwohl die schiefe Lage des Brennstoffbehälters an sich kein Ausfließen des Brennstoffes verursachen würde.

Diesem Übelstand wird nach der Erfindung dadurch abgeholfen, daß an zwei einander gegenüberliegenden Enden des Brennstoffbehälters Abzugsöffnungen vorgesehen sind, die in einen Hülzen- oder Rohrraum münden, der durch hoch liegende Öffnungen mit der Außenluft in Verbindung steht. Demnach kann auch bei der äußersten Schräglage des Behälters der sich bildende Brennstoffdampf- raum nie abgeschlossen sein und nie unter Über- druck kommen. Die Erfindung besteht nun darin, daß über die Abzugsöffnungen in der Behälterdecke der Lampe Hülzen mit Löchern aufgesetzt sind, die so hoch liegen, daß auch bei Schiefelage des Behälters der Brennstoff nicht aus den Löchern der Hülzen austritt

und noch genügend freier Raum zum Ent- weichen der entwickelten Brennstoffgase ver- bleibt, wobei an Stelle der einen Hülse auch ein zu der anderen Hülse führendes Rohr treten kann.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in zwei Ausführungsbeispielen dargestellt, und zwar zeigen

Die Abb. 1, 2 und 3 eine Heizlampe für eine Spielzeugdampflokomotive in Seiten- ansicht mit Brennstoffbehälter im Schnitt, in waagerechter und in nach links und rechts geneigter Lage,

Abb. 4, 5 und 6 eine zweite Ausführungs- form einer solchen Heizlampe in gleicher Dar- stellung.

Nach den Abb. 1 bis 3 besteht die Heizlampe aus einem flachen Brennstoffbehälter 1 mit dem an sich bekannten Brenner 2 und dem Vergaser 3. Auf der Deckplatte des Brennstoffbehälters 1 sind nach der Erfindung zwei unten offene und oben geschlossene Hülzen 4, 5 aufgelötet, die je eine in der Brennstoff- behälterdecke angeordnete Öffnung 6, 7 ab- decken. Die Hülzen 4, 5 weisen je eine seit- liche, obere Öffnung 8, 9 auf, so daß bei einer waagerechten Lage der Lampe (Abb. 1) der über dem Brennstoffspiegel vorhandene Raum R durch die Öffnungen 6, 8 und 7, 9 mit der Außenluft in Verbindung steht. Die Öffnungen 6, 7 oder die Hülzen 4, 5 sind ein- ander derart gegenüber angeordnet, daß stets eine Verbindung der über dem Brennstoff- spiegel befindlichen Räume R_1 oder R_2 bei

- einer schiefen Lage der Lampe (Abb. 2 oder 3) mit der Außenluft in Verbindung steht, so daß innerhalb des Brennstoffbehälters bzw. innerhalb der Hülsen keinerlei Überdruck entstehen kann. Bei der Lage der Heizlampe, z. B. nach Abb. 2, kann das sich im Raum R_1 entwickelnde Gas durch die Öffnungen 7 und 9 entweichen, so daß durch die Öffnung 8 kein Spiritus hinausgespritzt werden kann.
- 10 Bei der Ausführungsform nach den Abb. 4, 5 und 6 ist an Stelle der einen Hülse 4 in die Bohrung 6 des Behälters 1 das eine Ende eines Röhrchens 10 eingeführt, dessen anderes Ende in die Hülse 5 mündet.
- 15 Nimmt der Brennstoffbehälter 1 die in Abb. 5 gezeigte Schiefelage ein, so können die im Raum R_1 entstehenden Gase durch die Öffnungen 7, 9 abziehen. Nimmt dagegen die Heizlampe 1 die in Abb. 6 gezeigte
- 20 Schiefelage ein, bei der die Öffnung 7 durch die Brennstoffflüssigkeit überflutet ist, so ent-

weicht nunmehr das im Raum R_2 entstehende Brennstoffgas durch das Röhrchen 10 in die Hülse 5 und gelangt durch deren Öffnung 9 gleichfalls ins Freie.

25

PATENTANSPRUCH:

Spiritusvergaserlampe für Spielzeugdampfmaschinen, -lokomobilen u. dgl., da- 30 durch gekennzeichnet, daß über die Abzugsöffnungen (6, 7) in der Behälterdecke der Lampe (1) Hülsen (4, 5) mit Löchern (8, 9) aufgesetzt sind, die so hoch liegen, daß auch bei Schiefelage des Behälters der 35 Brennstoff nicht aus den Löchern der Hülsen austritt und noch genügend freier Raum zum Entweichen der entwickelten Brennstoffgase verbleibt, wobei an Stelle der einen Hülse (8) auch ein zu der 40 anderen Hülse (9) führendes Rohr (10) treten kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

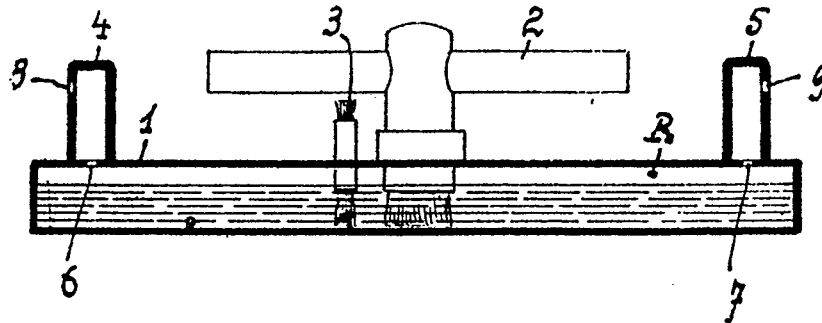


Abb. 2

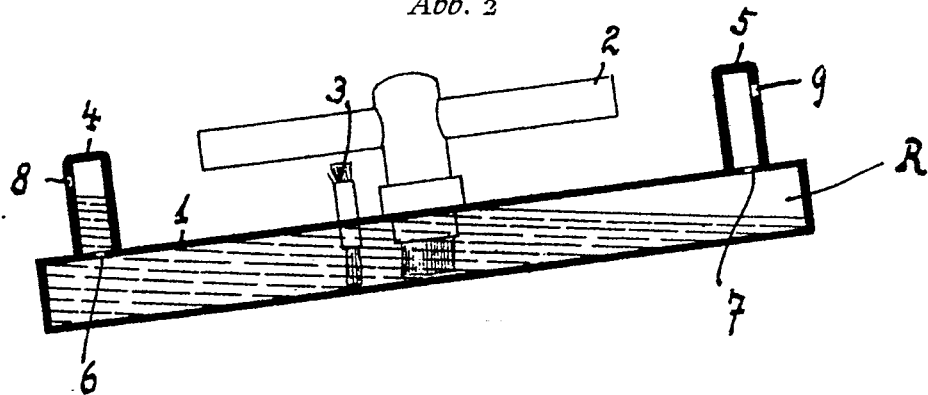


Abb. 3

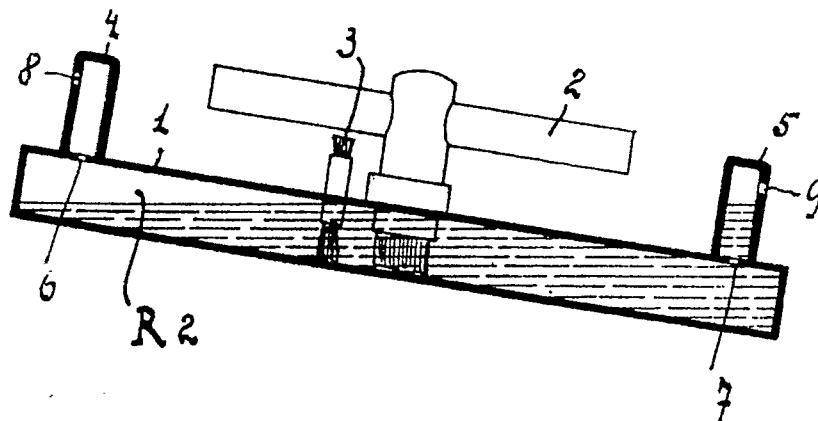


Abb. 4

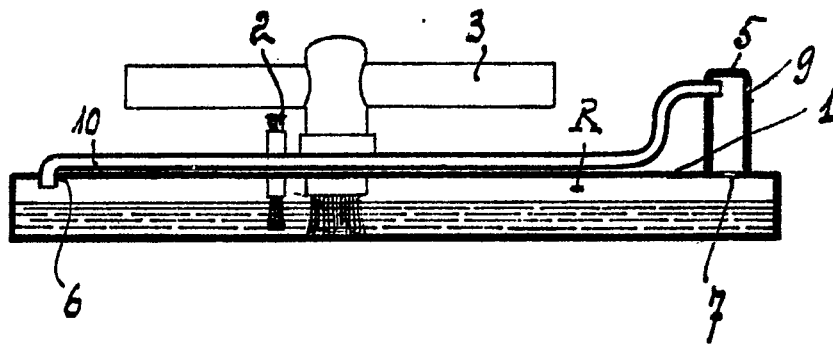


Abb. 5

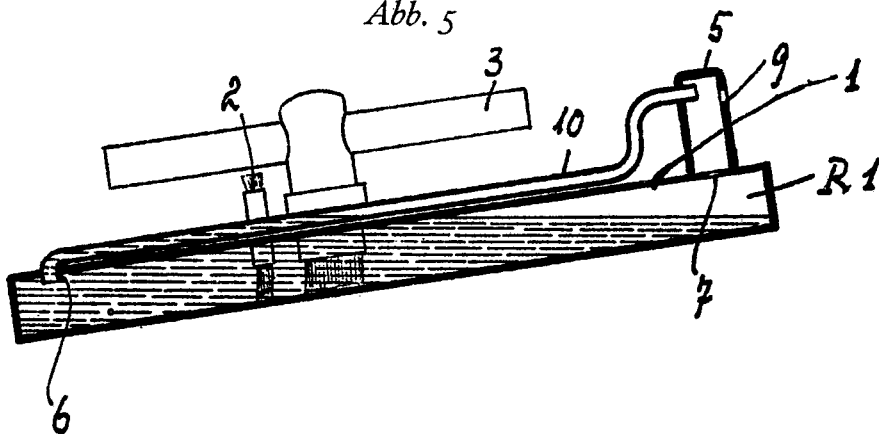


Abb. 6

